
Bill Ford und Olaf Scholz eröffnen Electric Vehicle Center

Bill Ford, Executive Chairman Ford Motor Company und Urenkel des Firmengründers Henry Ford, hat heute in Anwesenheit von Bundeskanzler Olaf Scholz, dem Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen Hendrik Wüst sowie der Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker das neue Electric Vehicle Center eröffnet. In dem Werk in Köln-Niehl, in dem Ford seit 1930 Fahrzeuge baut, soll künftig die neue Generation Elektrofahrzeuge für den europäischen Markt produziert werden. In die Umrüstung hat der Hersteller zwei Milliarden US-Dollar (1,86 Milliarden Euro) investiert.

„Dieses Werk wird eines der effizientesten und umweltfreundlichsten in der gesamten Automobilindustrie sein“, sagte Bill Ford bei der Eröffnung in Köln. Für Bundeskanzler Olaf Scholz ist es „die größte Investition in der Unternehmensgeschichte des Kölner Ford-Werks. Das sind gute Nachrichten für den Standort Köln, für die Autoproduktion in Deutschland und für die E-Mobilität“.

Modernste Werkzeuge und ein hoher Automatisierungsgrad kennzeichnen die komplett neu gebaute Produktionslinie und Batteriemontage im 125 Hektar großen Standort. Das Werk soll die Fertigung von mehr als 250.000 Elektrofahrzeugen pro Jahr ermöglichen. Als erstes Modell entsteht hier der batterieelektrische Ford Explorer, den Ford kürzlich als weltweit viertes Elektrofahrzeug nach den Modellen Mustang Mach-E, E-Transit und F-150 Lightning vorgestellt hat. Auch der kommende elektrische Sport-Crossover soll in Köln vom Band rollen.

Damit wird die Erfolgsgeschichte des Standorts fortgesetzt. Das Werk gilt seit 1930 als ein Herzstück der europäischen Automobilindustrie, in dem Fahrzeugikonen wie Ford Model A, Taunus, Capri, Granada und Fiesta entstanden. Mehr als 18 Millionen Autos wurden hier gebaut. Zudem gilt der Standort als eine der weltweit effizientesten Produktionsstätten des Herstellers.

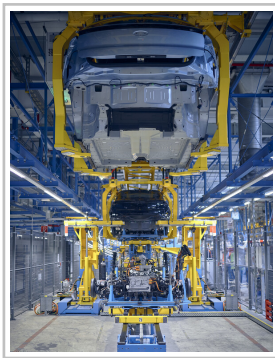
Dreh- und Angelpunkt des neuen Zentrums für Elektromobilität sind digitale Technologien, die Maschinen, Fahrzeuge und Beschäftigte miteinander verbinden. Für die Effizienz der Produktionsprozesse und gleichbleibend hohe Qualität sollen selbstlernende Maschinen, autonome Transportsysteme und Big-Data-Management in Echtzeit sorgen. Außerdem handelt es sich um die weltweit erste CO₂-neutrale Fahrzeugfertigung von Ford, da zu 100 Prozent zertifizierter erneuerbarer Strom beziehungsweise Biomethan bezogen wird. Sobald das neue Kölner Werk vollständig in Betrieb ist, soll es von unabhängiger Seite als CO₂-neutral zertifiziert und regelmäßig überprüft werden. Damit bildet das Werk einen wichtigen Baustein in dem Vorhaben, bis 2035 sämtliche Werke, die Logistik und direkten Zulieferer bilanziell CO₂-neutral aufzustellen. (aum)

Bilder zum Artikel



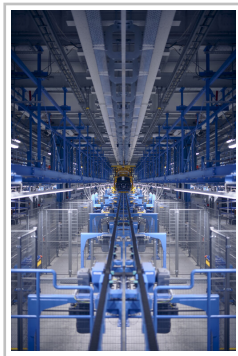
Olaf Scholz und Bill Ford bei der Eröffnung des neuen Ford Electric Vehicle Center in Köln.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



Produktionslinie im neuen Ford Electric Vehicle Center in Köln.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



Produktionslinie im neuen Ford Electric Vehicle Center in Köln.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



Olaf Scholz und Bill Ford bei der Eröffnung des neuen Ford Electric Vehicle Center in Köln.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



Ford Electric Vehicle Center in der Bauphase.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford
